

WAF ON TOUR (10.-14.5.2018)

– und diesmal ging die Reise des Wiener Akkordeonclub Favoriten in den hohen Norden nach Bremen. Auf Einladung des Niedersächsischen Landesakkordeonorchesters ACCOLLAGE verbrachten wir ein interessantes und musikalisches Wochenende mit zwei Konzerten an der Nordsee. ACCOLLAGE war im Vorjahr in Wien zu Gast.



Unsere Reise ging am Donnerstag schon um 06:00 Uhr los, hatten wir doch knapp 1.000 km zu fahren. Wie schon üblich, hatten wir Kaffee, Kuchen, Sekt, Wein und vor allem Rumkugeln an Bord, und so wurden 14 Stunden Fahrt nicht allzu lange. Norbert erzählte uns Historisches und Kulturelles zu den Regionen und welcher Komponist wo gelebt hatte.



Unsere Buschauffeure Ewald und Heinz brachten uns sicher ins Zentrum von Bremen und wir verbrachten den ersten Abend im Ratskeller. Traditionell haben wir Seemannslabskaus gegessen. Der nächste Tag begann mit einer Führung durch die Meyer-Werft in Papenburg. Diese Werft fertigt die weltgrößten Kreuzfahrtschiffe und wir sahen in den riesigen Hallen, wie das Innenleben eines Schiffes (*rechts oben*) aufgebaut ist. Die Führung war sehr informativ, und vielleicht haben wir ja eine Kreuzfahrt gewonnen. Am 15.9.2018 wird der nächste Ozeanriese fertig und läuft aus, oder wie es in der Werft heißt, das Schiff wird „geboren“.



Papenburg lernten wir in einem Stadtrundgang als sehr nette kleine Stadt kennen, die Wert auf Tradition legt. Neben der hochmodernen Meyer-Werft gibt es auch die alte Werft und den alten Hafen. Hier hat man ein Kulturzentrum errichtet. Im Forum Alte Werft war unser Konzertsaal und wir machten uns an den Soundcheck. Die Spannung stieg



und unser Auftritt war an der Reihe. Vom Bürgermeister begrüßt, spielten wir unter der Leitung von Christian Höller in großer Orchesterformation. Mit Music, Balkanfieber und den Wiener Melodien von Robert Stolz und Johann Strauß begeisterten wir 150 Gäste. Nach der Pause spielten die Gastgeber ACCOLLAGE unter der Leitung von Ralf Schwarzien moderne und bekannte Rhythmen mit gesanglicher Unterstützung von Swantje Schwarzien und Markus Rössle. Das große Finale mit dem Stück „That's what friends are for“ spielten wir zusammen als großes Orchester und das Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen. Dieser





schöne Konzertabend endete nach einer langen Rückfahrt an der Hotelbar.

Am Samstag lernten wir zunächst den Tee auf ostfriesisch zu trinken und dann gings ins Watt. Das ist, wenn erwachsene Menschen im Gatsch wandern und versuchen, nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Die Wattführerin zeigte uns das Leben im Watt anhand von Millionen von Würmern und im Speziellen den roten Wattwurm. Auch eine Scholle sahen wir, allerdings nur 20 mm lang und ohne Panier.



Am Abend dieses Tages fand das zweite Konzert unserer Reise in der Stadtkirche von Brake statt. Trotz Konkurrenz durch den European Song Contest war die Kirche sehr gut besucht. Die Orchester spielten im Altarraum, aus dem der Schall durch das Mauerwerk und die hohe Decke verstärkt wurde und die ganze Kirche füllte. Diesmal begann das Orchester ACCOLLAGE mit einem modernen Programm, das den Musikern alles abverlangte. Nach der Pause spielte das Orchester I des WAF klassische Literatur von Mozart und Strauß, nachdem das Or-

chester II mit „La Stora“ die zweite Konzerthälfte eröffnete. Begeistert waren die Gäste von unserer ausgebildeten Opernsängerin Verena Dabeck, die – begleitet vom Orchester II – beim Stück „Höre Israel“ ihr ganzes Können brachte.



Der gelungene Konzertabend endete mit einem gemeinsamen Abendessen, wo Geschenke ausgetauscht wurden und die musikalische Freundschaft gefestigt wurde.

Am Sonntag lernten wir bei einer Stadtführung Bremen besser kennen. Wir wurden durch das Rathaus und die Innenstadt geführt und beendeten den Stadtrundgang mit einer Hafensrundfahrt. Auch diesen letzten Abend ließen wir an der Hotelbar ausklingen. Unsere insgesamt zehnte Orchesterreise endete mit einem nordischen, zu jeder Tages- und Nachtzeit passenden „Moin“, denn am Montag gings wieder zurück nach Wien.

Danke an das Orchester ACCOLLAGE und Ralf Schwarzen für die großartige Organisation des Wochenendes.

Heinz Ebenstein

